

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,
liebe Interessierten,

das Forschungsprojekt geht in die Zielgerade.

Die letzten Daten wurden während eines Nachtreffens im Januar erhoben; ich arbeite jetzt mit endgültigen Datensätzen und errechne die finalen Ergebnisse dieser Studie. Dazu kann ich sagen: Wir können viele positive Veränderungen wissenschaftlich belegen, die durch die Psychosynthese- Seminare entstanden sind. Beispielsweise haben sich alle 10 Faktoren der Symptomcheckliste 90 (SCL-90-R) signifikant positiv verändert. Das heißt, wir können nachweisen, dass sich psychopathologische Merkmale wie Depressivität, Ängste, Zwänge, usw. durch die Kurse vermindern lassen. Beispielhaft zeige ich hier den Graphen zur Veränderung des Faktors „Somatisierung“, der eindrucksvoll zeigt, dass sich die Abnahme der Symptomatik zum Nachtreffen hin (Erhebungszeitpunkt 3) noch weiter entfaltet.

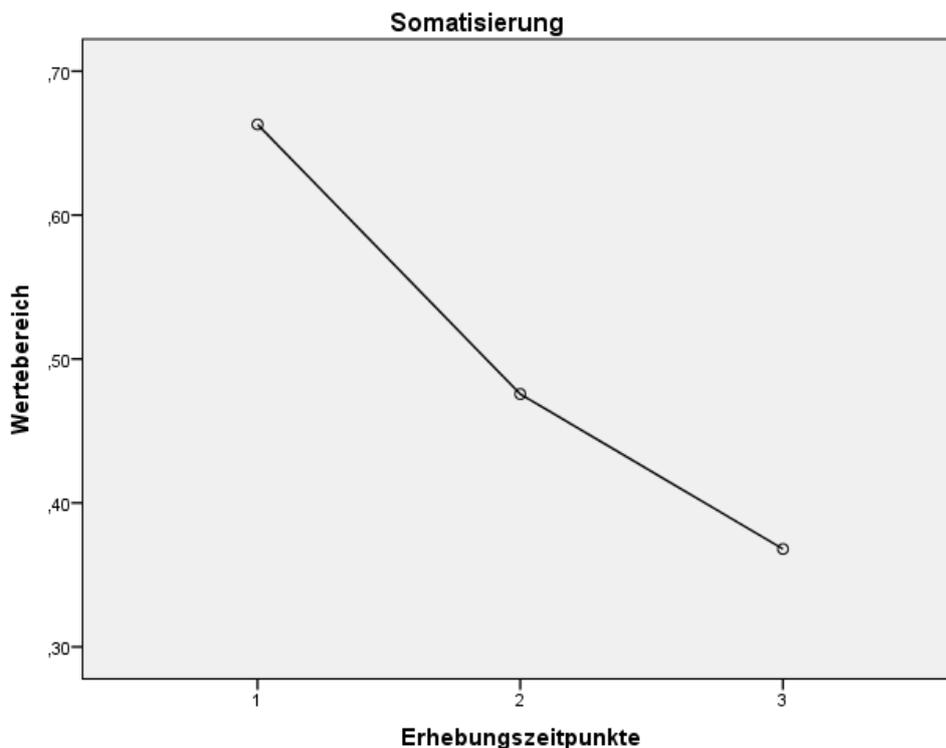
**Forschungsgruppe
Psychosynthese**

Prof. Dr. Wilfried Belschner
PD Dr. Petra Scheibler
Dipl.Psych. Barbara von Koenen
Dipl. Psych. Eike Stut

Telefon
0441 – 50 500 335

Email
wilfried.belschner@uni-oldenburg.de
petra.scheibler@uni-oldenburg.de
barbara.v.koenen@uni-oldenburg.de
eike.stut@gmx.de

Oldenburg, 27.03.2012



Postanschrift
D-26111 Oldenburg

Paketanschrift
Ammerländer Heerstraße 114 - 118
D-26129 Oldenburg

Besucheranschrift
Gebäude A 7, Raum 42

Internet
www.psychologie.uni-oldenburg.de/2165.html

Die weniger pathologischen Merkmale die wir mit dem Oldenburger Psychosynthese Inventar (OPI) abbilden können verhalten sich ähnlich. Dieses Instrument bietet über die Veränderungsmessung hinaus noch das Potential zu zeigen, wie sich die kognitive Struktur der Menschen durch den Besuch der Seminare verän-

dert: Z.B. bewerten sie die Fragen zur Fremdbestimmung und zum negativen Selbstkonzept vor Beginn der Seminare als so wichtig, dass diese den bedeutendsten Faktor bilden. Hier einige Beispielfragen:

- Ich habe so viele Fehler, dass ich mich selbst nicht mag.
- Ich fühle mich selten frei genug, um das zu wählen, was ich tun will.
- Manchmal bin ich mir unsicher, wer ich wirklich bin.

Nach dem Seminar halten sie dann die folgenden Beispielfragen Fragen für die wichtigsten:

- Ich genieße das Leben in vollen Zügen.
- Regelmäßig gönne ich mir etwas Besonderes.
- Ich bin mir meistens sicher, dass alles gut laufen wird, sogar in Situationen, die andere beunruhigend finden.

Daran können wir belegen, wie sich ihre Perspektive auf die Welt verändert hat.

Das ist nur ein Beispiel von vielen interessanten Erkenntnissen die im OPI stecken und noch vor mir liegen. Gleiches gilt auch für den Tagesbogen.

Am vergangenen Samstag habe ich einige Auszüge der bisher ermittelten Ergebnisse auf der Mitgliederversammlung der Deutschen Psychosynthese Gesellschaft (DPG) im Rahmen eines Vortrags vorgestellt.

In ähnlicher Weise werde ich Gelegenheit bekommen die Studie auf dem internationalen Kongress für Psychosynthese in Rom vorzustellen. Hier ein Link zum Kongress:

<http://www.psicosintesi.it/en/psychosynthesis-world>

Wie immer freue ich mich über Anregungen und Fragen von Ihnen und verbleibe mit den besten Grüßen.



Eike Stut